



**Auswertung der Umfrage
zur FaDaF-Jahrestagung 2014 in Münster**

Basis: 148 Fragebogen von 388 Besuchern , Stand 12.06.2014

1 Zusammenfassung

Die FaDaF-Jahrestagung 2014 fand vom 20. bis zum 22. März in dem außergewöhnlichen Ambiente des Schlosses von Münster statt. Auch in diesem Jahr nahmen viele Interessenten aus Deutschland und Ausland an einer der größten DaF-/DaZ-Tagungen teil und informierten sich über die aktuelle Entwicklung im Bereich DaF-/DaZ und über die neuesten DaF-/DaZ-Lehrwerke.

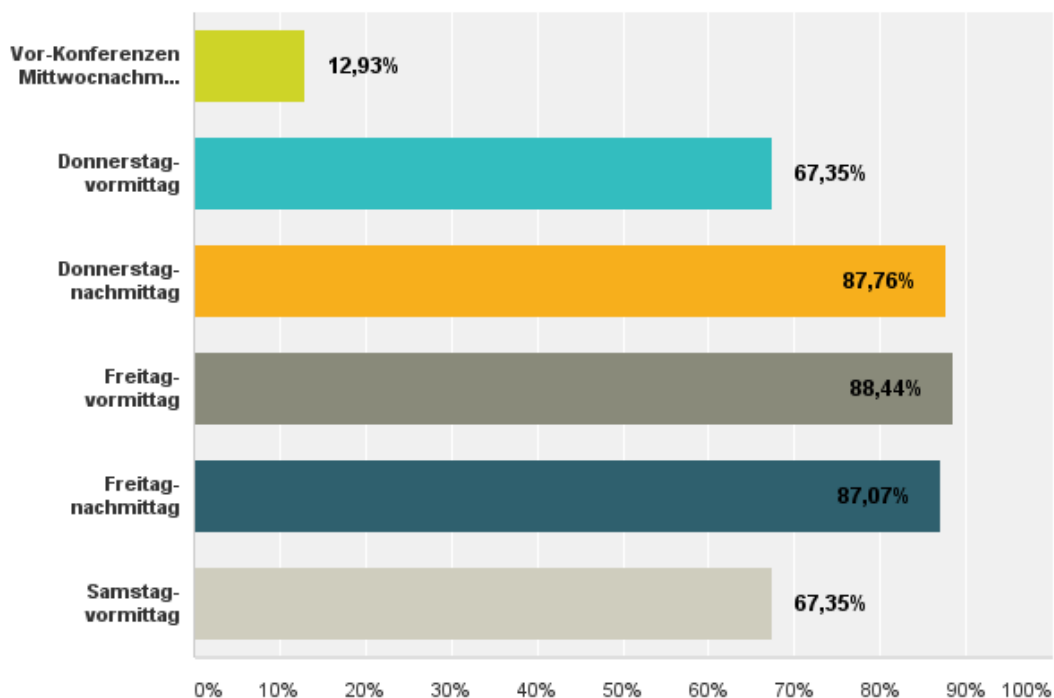
2 Teilnehmerstatistik

An der detaillierten Online-Umfrage, die im Anschluss an die Jahrestagung 2014, an die 388 Tagungsteilnehmer (2013: 358) verschickt wurde, nahmen 148 Besucher teil. Somit wurde eine gute Rücklaufquote von fast 40% (2013: 52%, 2012: 56%, 2011: 46%) erreicht. Wirft man einen genaueren Blick auf die Teilnehmerstatistik, ergibt sich folgendes Bild: Etwa 44% der Besucher waren zwischen 20 und 40 Jahren, etwa 54% zwischen 40 und 60 Jahren. 54% haben ein abgeschlossenes Studium, 22,4% verfassen aktuell eine Dissertation (2013: 15,7%), 15,7% haben bereits promoviert, d.h. insgesamt haben 92,1% der Besucher ein abgeschlossenes Studium. 53% unterrichten DaF, 40,9% sind in der akademischen Forschung und Lehre tätig. 69% arbeiten an einer Hochschule, 14,3% bei freien Kursträgern. Die meisten Besucher der Jahrestagung 2014 haben ihren Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Deutschland 85% (2013: 77%). Erfreulich ist die fast konstante Zahl der Besucher aus dem Ausland 15,1% (2013: 23,2%, 2012: 15,9%). Das zeigt, dass die FaDaF-Jahrestagung ihre feste Position als wichtige DaF-/DaZ-Konferenz außerhalb Deutschland hat. Darunter waren Teilnehmer aus Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Bulgarien, Chile, China, Georgien, dem Iran, Kroatien, Polen, Russland, Tadschikistan, Usbekistan, den USA usw.

Offensichtlich gelang es der Jahrestagung 2014 auch viele neue Besucher anzuziehen. Während 41,5% der Teilnehmer „Stammgäste“ sind (2013: 38,4%), die mindestens jedes zweite Jahr kommen, haben gleichzeitig 47,6% (2013: 45,4%) zum ersten Mal überhaupt an einer FaDaF-Jahrestagung teilgenommen. Die meisten Teilnehmer wurden von Kolleginnen und Kollegen bzw. ihrer Institution auf die Jahrestagung aufmerksam gemacht (51%). Die FaDaF-Verbandszeitschrift (15,7%) bzw. das Internet mit 14,9% sowie Mailings mit 6,1% waren weitere wichtige Informationsquellen, während Anzeigen in Fachzeitschriften und Plakate eine untergeordnete Rolle spielten (3,4% und 2%). Ca. 90% der Tagungsbesucher waren am Freitag anwesend. Erfreulich ist jedoch auch die gute Besucherzahl am Donnerstagmittag (67,4%) und am Samstagvormittag (67,4%). 12,9% der Besucher nahmen an den Pre-Conferences am Mittwochnachmittag teil.

Q4 An welchen Tagen haben Sie an der Jahrestagung teilgenommen?

Beantwortet: 147 Übersprungen: 1



Bewertung der Tagung, Themenschwerpunkte und Plenarvorträge

Gesamtbewertung

59,6% gaben an, mit den Vorabinformationen über die Tagung und mit der inhaltlichen Gestaltung zufrieden, 21,2% sehr zufrieden gewesen zu sein. Mit dem zeitlichen Ablauf und Strukturierung der Vorträge und Workshops waren 52,7% (2013: 44,1%) zufrieden, 32,2% sehr zufrieden. In der Bewertung ist sehr erfreulich, dass 81,3% die FaDaF-Jahrestagung interessierten Kollegen und Kolleginnen weiterempfehlen würden, nur 4,1% würden das nicht tun, 14,6% wählten die Kategorie „weiß nicht“.

Besonders hoch wurden die gute Organisation, die qualitativen Vorträge, die Ausstellerpräsentationen sowie der Tagungsort, der zeitliche Ablauf und die Möglichkeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt berufsbezogene Inhalte zu besprechen, geschätzt.

Vermisst wurde eine bessere Beschilderung der Räume, die Mittagsverpflegung sowie ein Tagungsmotto.

Erwünscht sind mehr Workshops zur Methodik und Didaktik des Deutschunterrichts und frühere Mitteilung der Programmänderungen.

Plenarvorträge

Die Plenarvorträge stießen auf gute Resonanz.

Die beste Bewertung (1,4) bei den Plenarvorträgen bekam Prof. Dr. Uwe Koreik (Universität Bielefeld) zum Thema „Die Vermittlung von Geschichte im DaF-/DaZ-Unterricht unter Berücksichtigung verschiedener Lernkulturen“. Für die Kategorie „Verständlichkeit“ bekam er (1,2), für „Wissenschaftlichkeit“ (1,5), für „Bezug zum Thema der Tagung / der Sektion“ (1,4). Prof. Hans-Joachim Roth (Universität Köln) bekam ebenfalls eine gute Benotung (1,9). Für „Verständlichkeit“ und „Wissenschaftlichkeit“ zu seinem Eröffnungsvortrag „Zur Bedeutung des Konzepts Bildungssprache im Kontext sprachlicher Heterogenität - historische und empirische Befunde, didaktische Perspektiven“ gab es jeweils (1,9). Der Plenarvortrag „Alphabetisierung in der Fremd-/Zweitsprache Deutsch“ von Frau Prof. Dr. Ruth Albert (Universität Münster) bekam für „Verständlichkeit“ (2,1), „Bezug zum Thema der Tagung / der Sektion“ (2,3) und erreichte insgesamt die Benotung (2,5).

Themenschwerpunkte

Die Themenschwerpunkte und die dazu angebotenen Veranstaltungen wurden in unterschiedlichem Maße besucht (die Angaben beziehen sich auf die 124 Rückmeldungen!) Themenschwerpunkt (=TSP) „Lernkulturen: Sprach- und Kulturlernen“ war mit 68 Besuchern der Favorit. Gleich viele Teilnehmer (59) besuchten TSP „Unterschiedliche sprachliche Anforderungen in verschiedenen Fächern?“ und TSP „Grammatik: empirisch basierte Sprachbeschreibung für die Zwecke der Sprachvermittlung“. Praxisforum A „Unterricht“ nahmen 49 Teilnehmer wahr, 45 besuchten TSP „Erwerb und Vermittlung der Schriftsprache in DaZ bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen“. Die wenigsten Besucher gab es im Praxisforum B „Beruf und Qualifizierung“ (39). Bei den genannten Besucherzahlen ist zu berücksichtigen, dass es im Einzelfall mehr (weil nur gut die Hälfte der Besucher den Fragebogen ausgefüllt hat) oder weniger sein konnten (weil die ausgewerteten Teilnehmer im Schnitt drei der insgesamt sieben Veranstaltungen mit vier Themenschwerpunkten, zwei Foren und Ausstellerpräsentationen besucht haben).

Bezüglich der durchschnittlichen Bewertungen haben am besten die Ausstellerpräsentationen mit einer Gesamtbewertung von (1,85) abgeschnitten. TSP „Lernkulturen: Sprach- und Kulturlernen“ folgt an zweiter Stelle mit einer Benotung von (1,94).

Im Folgenden werden die Vorträge in der jeweiligen Sektion aufgelistet, die den Besuchern am meisten gefallen haben: Christine Becker (Stockholm) „Landeskundliches Lernen in Blended Learning-Szenarien“ und Martin Wichmann (Greifswald) „Integriertes Sprach- und Kulturlernen am Beispiel von Jugendsprache im DaF-Unterricht“ (TSP1); Gabriele Kniffka (Freiburg) „Integration von Fach und Sprache: Zur Vermittlung von konzeptionell-schrift-

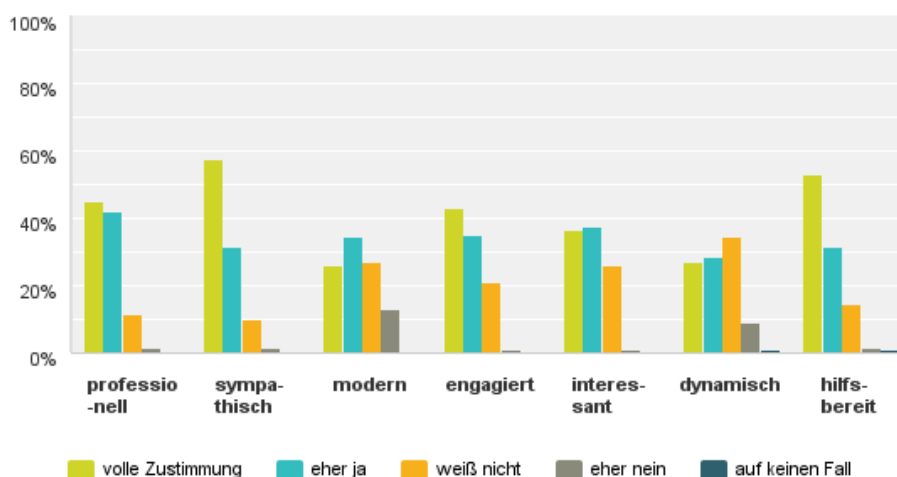
sprachlichen Kompetenzen im Fachunterricht“, Eva Dammers (Münster) „Subjektives Lehrerwissen und Lehrerautonomie beim Einsatz eines Portfolios und offener Unterrichtsmethoden im Lese- und Schreibunterricht mit MigrantInnen in der Zweitsprache Deutsch“ und Alexis Feldmeier (Münster) „Empirisch basierte Materialentwicklung zur DaZ-Förderung mit Arbeitsplatzbezug für schrifungewohnte Schülerinnen und Schüler am Berufskolleg“ (TSP2); Anja Binanzer (Münster) „Von Bekanntem und Unbekanntem. Strategien der Artikelverwendung durch DaZ-LernerInnen artikelloser Erstsprachen“ und Verena Wecker (Münster) „Deutsche Pluralbildung – Didaktische Konsequenzen aus Erwerbsstrategien in DaZ“ (TSP 3); Christian Krekeler (Konstanz) „Sprachliche Anforderungen in verschiedenen Fächern, Vermittlungskonzepte und Kursorganisation: Eine Einführung in den TSP 4“ und Lena Kreppel (Gelsenkirchen) „Deutsch für Wirtschaftsrechtler – ein Praxisbeispiel der Westfälischen Hochschule“ (TSP4); Ana Bakuradze (Varketili/Tbilisi) „Autonom lernen mit der dramakommunikativen Methode“ (Praxisforum A); Podium: „Deutsch in Medizin und Pflege als Berufsfeld: Anforderungen, Chance, Praxis“, Moderation: Amadeus Hempel (Praxisforum B).

Bewertung der Universität Münster

Die Universität Münster hinterließ einen guten Eindruck. Sie wurde als sympathischer, hilfsbereiter und professioneller Partner während der Tagung geschätzt.

Q28 Welchen Eindruck haben Sie durch die Tagung von der Universität Münster gewonnen?

Beantwortet: 123 Übersprungen: 25

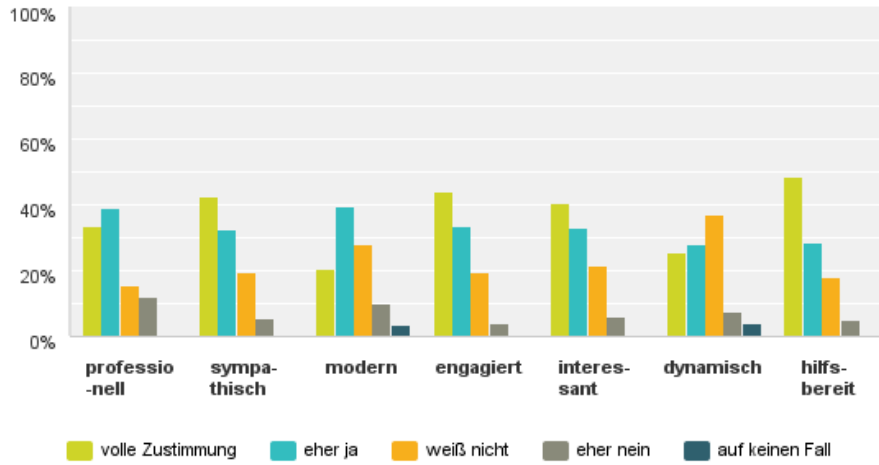


Bewertung des FaDaF

Der FaDaF wurde als hilfsbereiter, engagierter und sympathischer Partner geschätzt.

Q29 Welchen Eindruck haben Sie durch die Tagung vom FaDaF gewonnen?

Beantwortet: 123 Übersprungen: 25

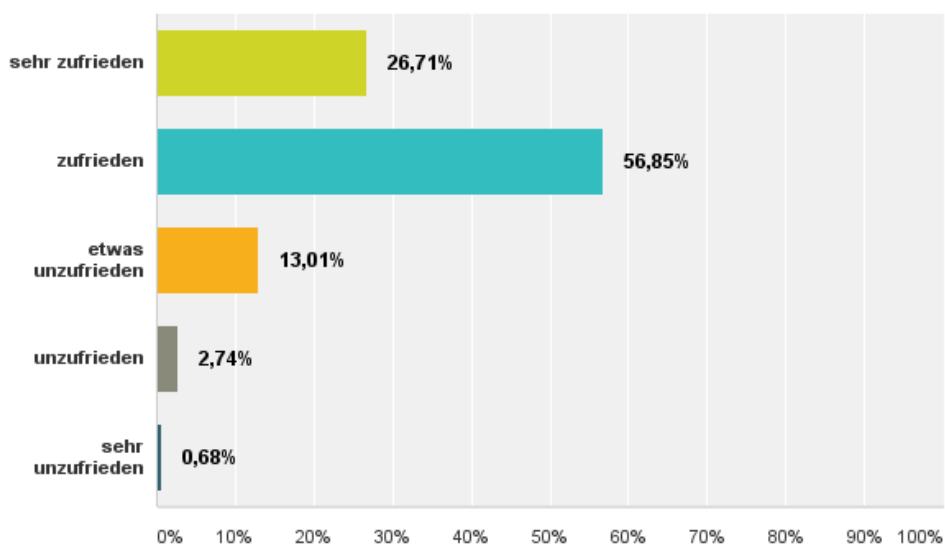


Einschätzung der Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr wurde auch in diesem Jahr als angemessen eingeschätzt. 56,9% gaben an, damit zufrieden zu sein (2013: 61,1%), 26,7% sogar sehr zufrieden (2013: 27,1%).

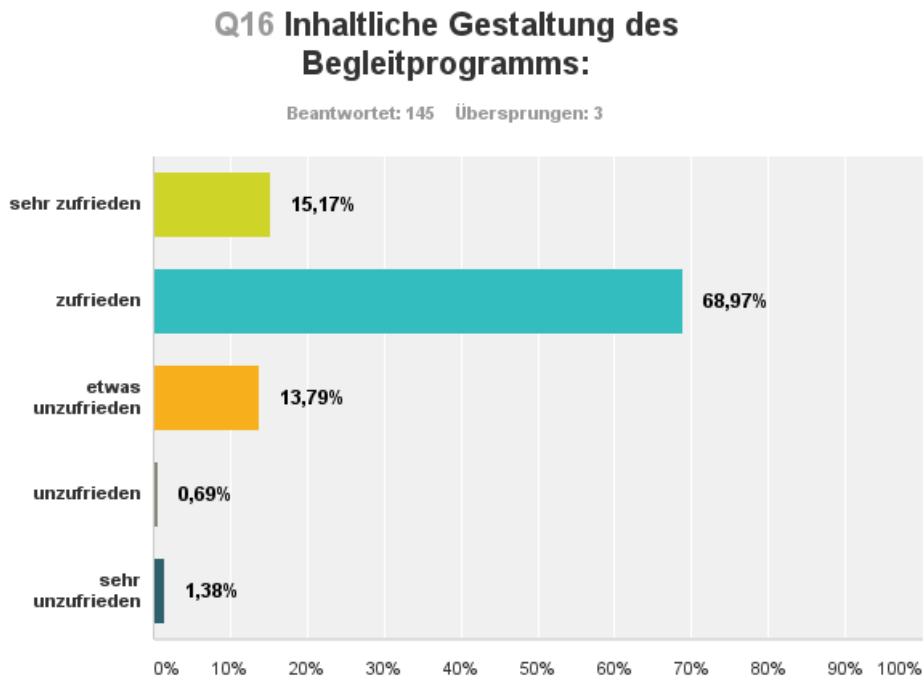
Q14 Tagungsgebühr: Wie schätzen Sie - im Vergleich zu ähnlichen Kongressen - die Tagungsgebühr ein?

Beantwortet: 146 Übersprungen: 2



Begleitprogramm

Die inhaltliche Gestaltung des Begleitprogramms zu der Jahrestagung konnte 69% (2013: 67,8%) zufriedenstellen, 15,2% (2013: 22%) waren sehr zufrieden.



Entsprechend gaben 58,5% an, mit den Kosten für das Begleitprogramm zufrieden zu sein.

Die nette Atmosphäre des geselligen Abends wurde geschätzt, jedoch haben einige eine offizielle Begrüßung und Eröffnung des Büfetts vermisst. Die Preise für den geselligen Abend vor allem für die Getränke wurden als etwas zu hoch empfunden. Die Stadtführungen im Anschluss an die Tagung kamen gut an, auch wenn einige den Termin am letzten Tag etwas ungünstig fanden.

Göttingen, den 12. Juni 2014

Zusammengestellt von Dafinka Georgieva-Meola, M.A.